

# Ostgebiete des Deutschen Reiches

## Vorbemerkung

Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf die deutschen Gebietsteile, deren Grenze im Osten durch die Reichsgrenze vom 31. 12. 1937 und im Westen durch die Demarkationslinie zur Deutschen Demokratischen Republik (Oder-Neiße-Linie) bestimmt ist. Die Ostgebiete des Deutschen Reiches umfassen 24,3% der Fläche (Gebietsstand: 31. 12. 1937) und 13,9% der Bevölkerung (Volkszählung vom 17. 5. 1939) des Reichsgebietes. Eine Beschreibung des Verlaufs der Demarkationslinie zur Deutschen Demokratischen Republik und der polnisch-sowjetischen Demarkationslinie in Ostpreußen ist in den früheren Jahrgängen des Statistischen Jahrbuchs enthalten.

Seit 1949 gibt es keine vergleichbaren Zahlen mehr für die unter polnischer Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Reiches (Kreise, Regierungsbezirke und Provinzen). Das gilt auch hinsichtlich des sowjetisch verwalteten Teils von Ostpreußen. Lediglich für die Gemeinden, die 1939 50 000 und mehr Einwohner hatten, liegen neuere Bevölkerungszahlen vor (Tabelle 1). Angaben für die Zeit ab 1949 beziehen sich auf die neuen polnischen Verwaltungsbezirke und stammen aus der amtlichen polnischen Statistik. Eine Umrechnung auf die deutsche Verwaltungsgliederung war nicht möglich. Um jedoch den Benutzern der Tabellen 2 bis 4 die Orientierung zu erleichtern, wurden diejenigen Wojewodschaften, die völlig oder nahezu vollständig auf dem Territorium der unter polnischer Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Reiches, und diejenigen, die nur z. T. auf diesen Raum übergreifen, jeweils in einer Gruppe zusammengefaßt.

Zur ersteren Gruppe gehören die Wojewodschaften Köslin, Stettin, Grünberg, Breslau und Oppeln, die vollständig im Raume der unter polnischer Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Reiches liegen. Die Wojewodschaft Allenstein umfaßt außer ostpreußischem Gebiet in den Grenzen vom 31. 12. 1937 auch den vor dem Zweiten Weltkrieg zur Wojewodschaft Pommerellen gehörenden Kreis Löbau und den damals in der Wojewodschaft Warschau liegenden Kreis Soldau.

Zur zweiten Gruppe zählen die Wojewodschaften Bialystok, Danzig, Kattowitz und Posen, zu denen von den Ostgebieten des Deutschen Reiches folgende Kreise gehören:

Bialystok = lediglich die ostpreußischen Kreise Lyck, Treuburg und Goldap, südlich der polnisch-sowjetischen Demarkationslinie,

Danzig = der zu Pommern gehörende Kreis Lauenburg i. Pom. sowie der ostpreußische Regierungsbezirk Westpreußen mit Ausnahme des Kreises Rosenberg i. Westpr.,

Kattowitz = die Stadtkreise Beuthen O. S., Gleiwitz, Hindenburg O. S. und die Landkreise Beuthen-Tarnowitz und Tost-Gleiwitz und

Posen = der Netzekreis mit dem Stadtkreis Schneidemühl.

### 1. Gemeinden mit einer Bevölkerung von 50 000 und mehr Einwohnern\*)

Gemeinde	Frühere Provinz	17. 5. 1939 <sup>1)</sup>		14. 2. 1946 <sup>2)</sup>		3. 12. 1950 <sup>3)</sup>		31. 12. 1961 <sup>4)</sup>		31. 12. 1968 <sup>5)</sup>	
		Fläche <sup>6)</sup>	Bevölkerung	Fläche <sup>6)</sup>	Bevölkerung	Fläche <sup>6)</sup>	Bevölkerung	Fläche	Bevölkerung	Fläche	Bevölkerung
		qkm	1 000	qkm	1 000	qkm	1 000	qkm	1 000	qkm	1 000
Breslau .....	Niederschlesien	175	629,6	175	170,7	175	308,9	225	442,7	224	512,2
Stettin .....	Pommern	461	383,0	351	72,9	302	178,9	284	279,1	282	333,9
Königsberg (Pr) .....	Ostpreußen	193	372,2	.	.	.	.	.	.	.	281,0 <sup>6)</sup>
Hindenburg O.S. ....	Oberschlesien	44	126,2	44	104,2	44	172,4	81	193,5	81	199,8
Gleiwitz .....	Oberschlesien	61	117,3	56	96,0	61	120,0	66	139,3	91	167,0
Beuthen O.S. ....	Oberschlesien	30	101,1	30	93,2	30	174,0	55	186,2	55	186,8
Elbing .....	Ostpreußen	31	86,0	31	20,9	31	48,1	32	79,5	32	86,8
Liegnitz .....	Niederschlesien	27	83,7	27	24,4	29	39,0	30	66,6	30	74,9
Waldenburg (Schles.) ....	Niederschlesien	22	64,1	22	73,0	21	93,8	62	119,8	61	126,1
Tilsit .....	Ostpreußen	59	58,5	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln .....	Oberschlesien	31	53,0	31	27,7	31	38,5	43	65,8	53	85,8
Allenstein .....	Ostpreußen	53	50,4	53	29,1	41	43,8	41	70,2	58	90,7
Stolp .....	Pommern	42	50,4	42	33,9	40	33,1	43	54,6	43	66,1
Ratibor .....	Oberschlesien	43	50,0	43	19,6	43	26,4	43	33,9	43	39,4

\*) Gemeinden, die am 17. 5. 1939 50 000 und mehr Einwohner hatten.

<sup>1)</sup> Ergebnisse der deutschen bzw. polnischen Volkszählungen. — <sup>2)</sup> Fortgeschriebene Wohnbevölkerung. — <sup>3)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1943.

<sup>4)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1943; lediglich Gleiwitz hat eine Verkleinerung der Gemarkung von 60,7 auf 56,0 qkm und Stettin eine solche von 460,9 auf 351,0 qkm erfahren. — <sup>5)</sup> Gebietsstand 6. 7. 1950. — <sup>6)</sup> Bevölkerung am 1. 1. 1969.